

DIFFERENZREFLEXIVE PROFESSIONALISIERUNG

*Perspektiven kritischer Differenzforschung
zu Ableismus, Rassismus, Klassismus und Heteronormativität*

AGENDA

- 1** Einführung
- 2** Professionstheorie
- 3** Differenzforschung
- 4** Empirie

1 | HINFÜHRUNG

EMPOWER WHO?

- Schulen nehmen eine Schlüsselstellung für zukunftsorientierte Lebensverläufe,
- Analyse von Bildungsbarrieren und Außschließungsmechanismen
- Stärkung und Ermächtigung von Schüler:innen mit besonderen Bildungsanforderungen
- Intersektionale Benachteiligung wie Migrationshintergrund (vgl. Einladung des Projekts Power:MII)



© Abb.: ChatGPT

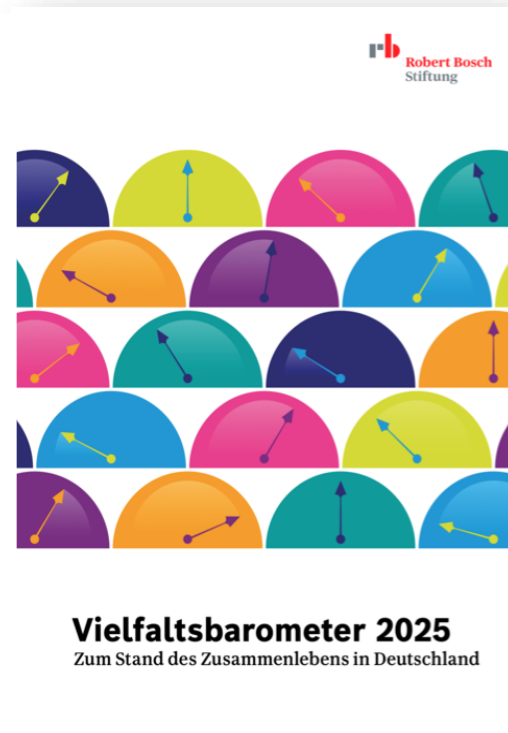
EMPOWER WHO?

- Schulen nehmen eine Schlüsselstellung für zukunftsorientierte Lebensverläufe,
- Analyse von Bildungsbarrieren und Außerschließungsmechanismen
- Stärkung und Ermächtigung von Schüler:innen mit besonderen Bildungsanforderungen
- Intersektionale Benachteiligung wie Migrationshintergrund (vgl. Einladung des Projekts Power:MII)



EMPOWER WHO?

- Akzeptanz von Vielfalt ist tendenziell rückläufig
- **Ethnizität** (-7 pp)
- **Behinderung/Befähigung** (82pp)



- **83 % der Lehrkräfte** geben an, dass der Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen **sehr viel zusätzliche Arbeiterfordert**.
- **32 %** empfinden die **Heterogenität der Schülerschaft** als Herausforderung
- **71 %** der befragten Lehrkräfte geben an, dass eine inklusive Beschulung den Unterricht für alle Schüler:innen **eher nicht oder überhaupt nicht verbessert**,

2 | PROFESSIONSTHEORIE

PROFESSIONALISIERUNG (ZIEGLER 2018; KLENK 2025)

- Unter dem Begriff der **Pädagogischen Professionalität** wird die theoretische und empirische Bestimmung einer beruflichen Handlungspraxis gefasst, die nicht nur als pädagogisch, sondern auch als professionell bezeichnet werden kann
- Passungsverhältnis zwischen a) **Anforderungen** des beruflichen Feldes und b) individuellen **Dispositionen** (Wissen, Wollen, Können), das sich c) im **Handeln** (mehr oder weniger ‚gut‘) realisiert



PÄDAGOGISCHE PROFESSIONALITÄT

- **Funktionale Professionalisierung:** Individuell-berufsbiographischer Entwicklungsprozess, z.B. während der ersten, zweiten und dritten Phase der Lehrkräfte(aus)bildung
- **KMK-Standards der Lehrkräftebildung:** (1) Unterrichten, (2) Erziehen, (3) Beurteilen, (4) Innovieren → Heterogenität?
- Insgesamt zwischen **3-10 Ansätze** in der Lehrer:innenbildung
- **Kleinster gemeinsamer Nenner:** Changieren zwischen einem Zuwachs an Handlungsfähigkeit und der Irritation verfestigter Routinen (Thuswald 2019)



DIFFERENZ UND PROFESSION?

- Vervielfältigung des Diskurses um die **Leitkategorie Heterogenität** (kritisch Budde 2012) trägt zur „Verunklarung seines Gegenstandes“ (ebd.) bei
- Empirische und theoretische Ausdifferenzierung der Ansätze **pädagogischer Professionalität**, je nach (sud-)disziplinärer, empirischer und/oder theoretischer Perspektive
- **Intersektionalität als Anspruch** innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung (Tervooren/Pfaff 2022; Bak/Machold 2022), Schul- und Unterrichtsforschung (Budde 2022) sowie Sozialen Arbeit (Riegel 2018), nicht jedoch in der Professionstheorie



PROFESSION OHNE DIFFERENZ?

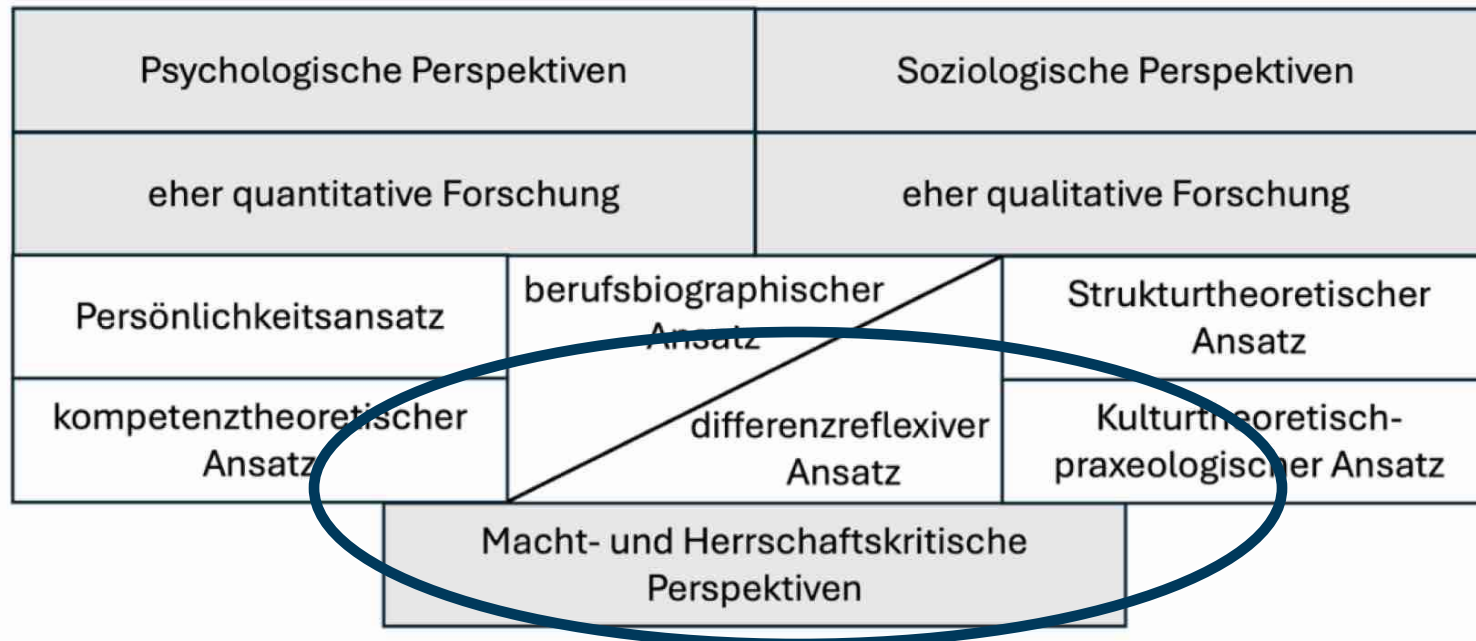


Abb. 2: Ansätze der schulbezogenen Professionsforschung (in Erweiterung von Idel/ Schütz/Thünemann 2021: 16)

Abbildung in: (Klenk 2025)



3 | DIFFERENZFORSCHUNG

DIFFERENZFORSCHUNG

Bildungspolitische Relevanz

- Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (2009)
- Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt (HRK & KMK 2015)

Erziehungswissenschaftliche Relevanz

- Reflexive Inklusion (Budde/Humrich 2014)

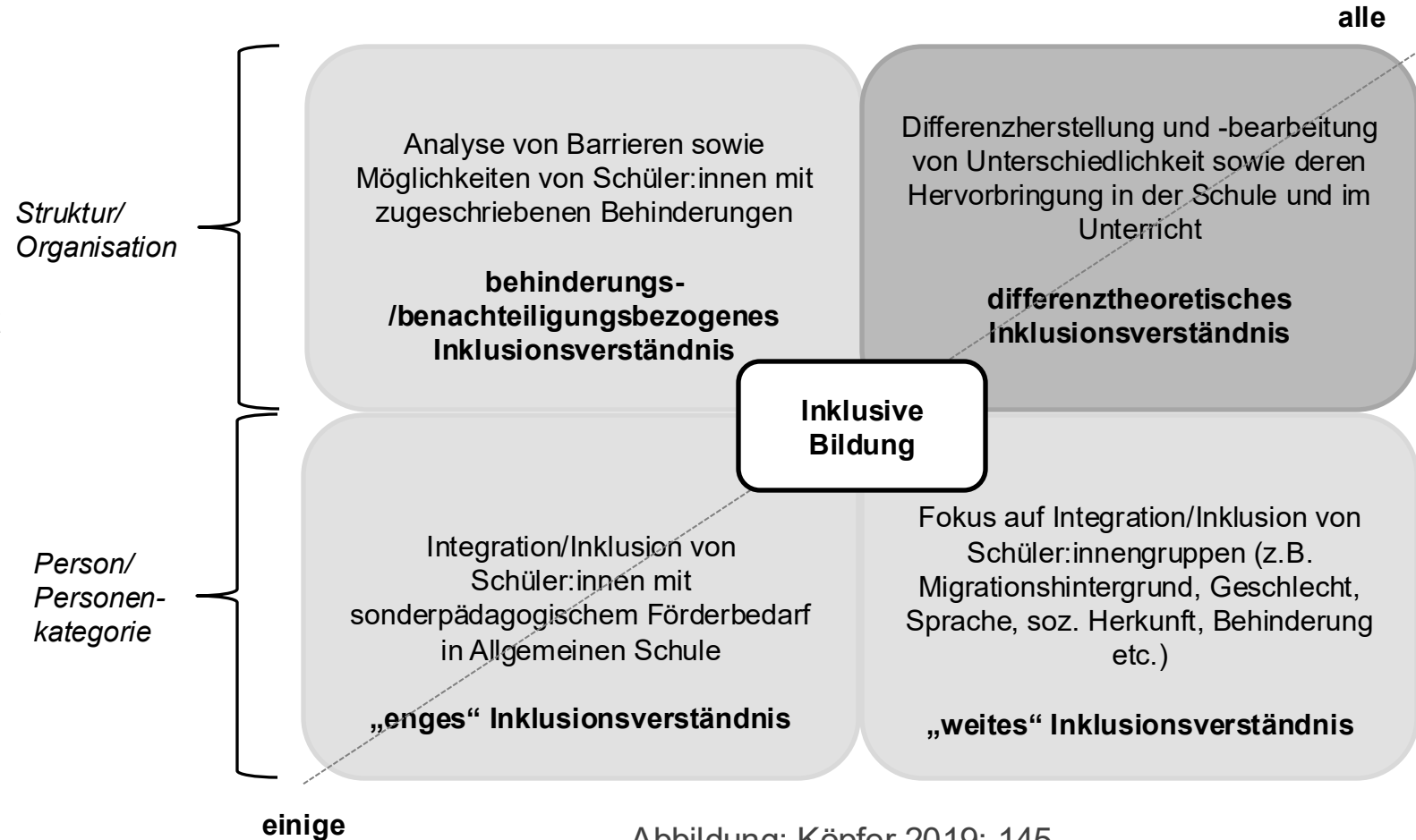
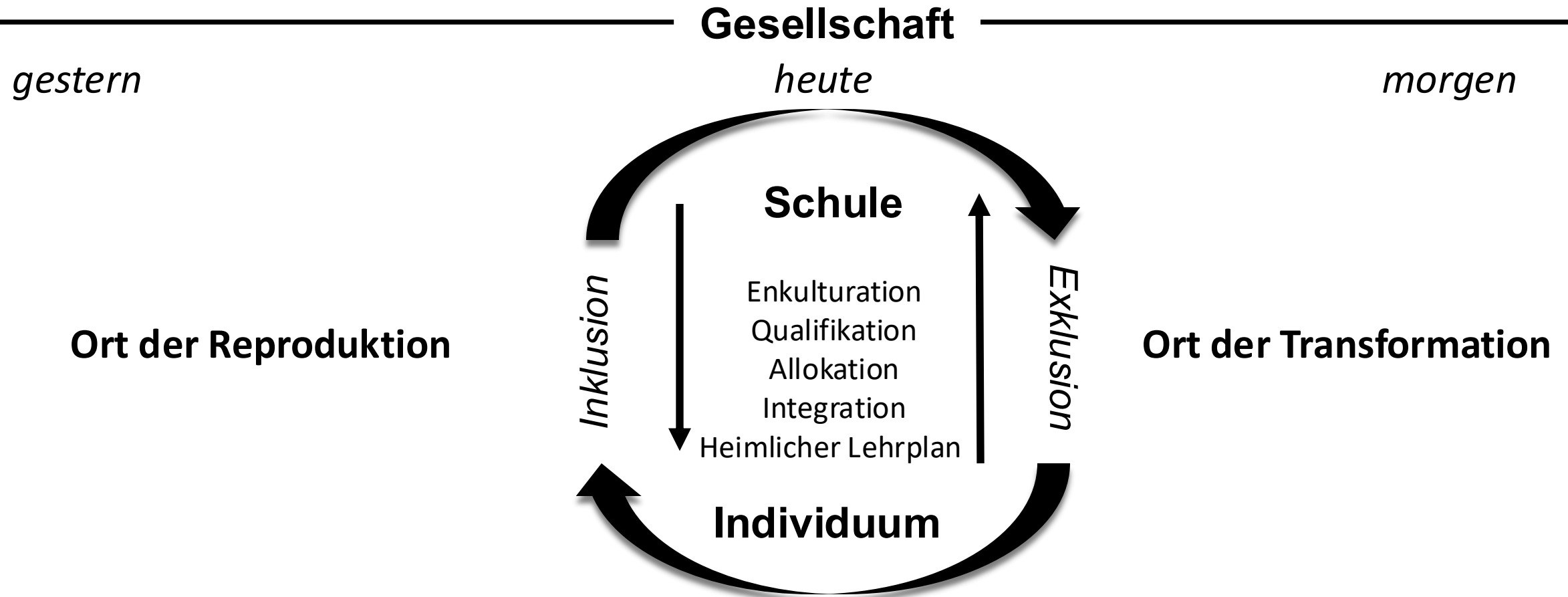


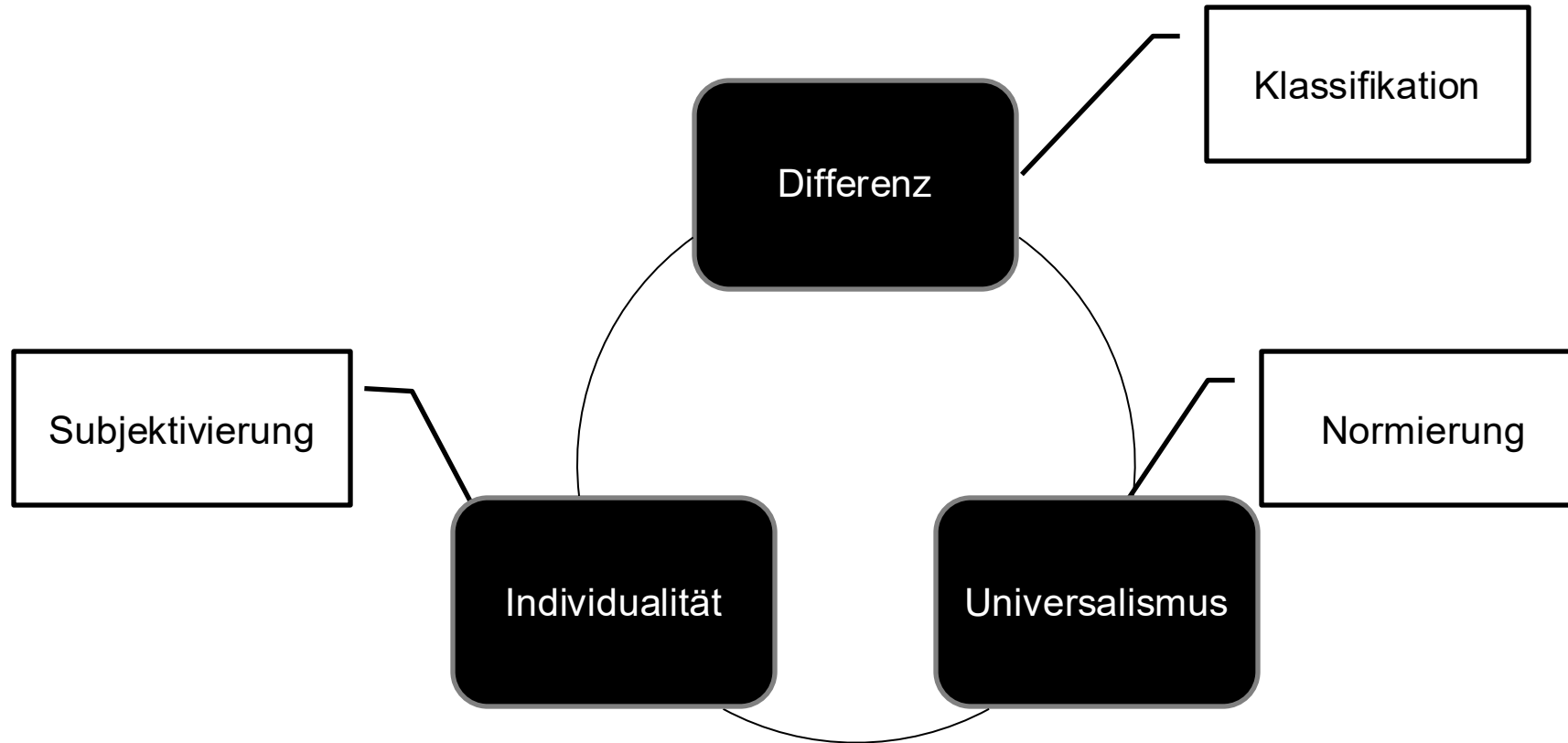
Abbildung: Köpfer 2019: 145

SCHULTHEORIE

(eigene Darstellung in Erweiterung der Abbildung von Schratz 2019; Fend 1980)



TRINOMIE IM UMGANG MIT HETEROGENITÄT (BUDDE 2023)



© Abb. in Budde (2023)

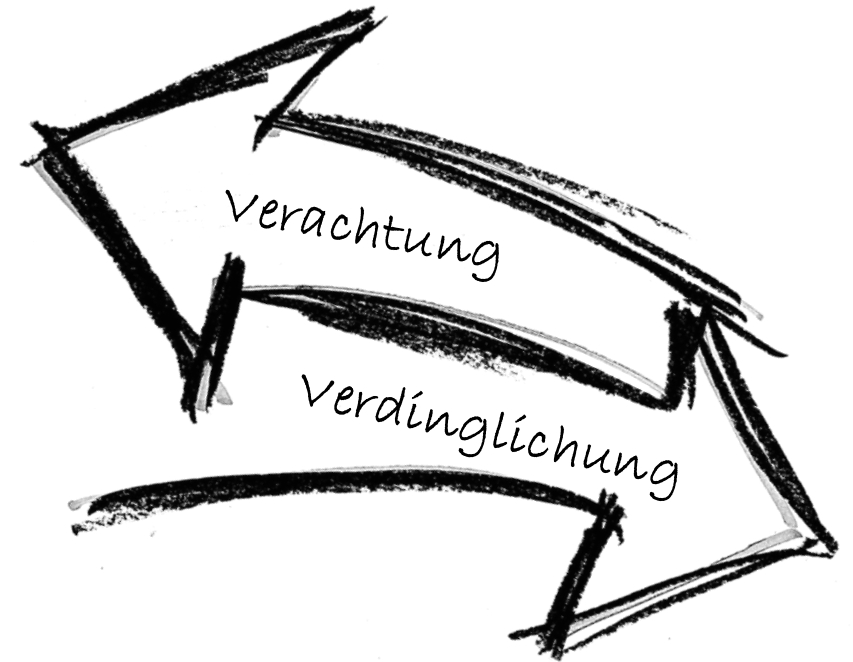


DIFFERENZREFLEXIVITÄT

„Sobald die Ignoranz gegenüber Differenzen überwunden wird, besteht die Gefahr der Essenzialisierung von Differenzen, ihrer Festschreibung zu Wesenseigenschaften.

Differenzreflexive Bildungskonzepte beanspruchen, dieses Dilemma zu reflektieren und zu bearbeiten.“

(Messerschmidt 2016: 101)



DIFFERENZREFLEXIVITÄT

- **Kategorienbewusstsein:** Was? z.B. Anhand welcher Differenzordnungen und -kategorien? Intersektionen?
- **Ebenenbewusstsein:** Wo? z.B. An welchen gesellschaftlichen Orten (Marko-, Meso-, Mikroebene)? (Lücke 2017: 82)
- **Konstruktionsbewusstsein:** Wie? z.B. Auf welche Weise? Mit welchen Mitteln/Strategien?
- **Funktionsbewusstsein:** Warum? Zu welchem Zweck, zu wessen Vor- bzw. Nachteil, mit welchen (impliziten) Begründungen?

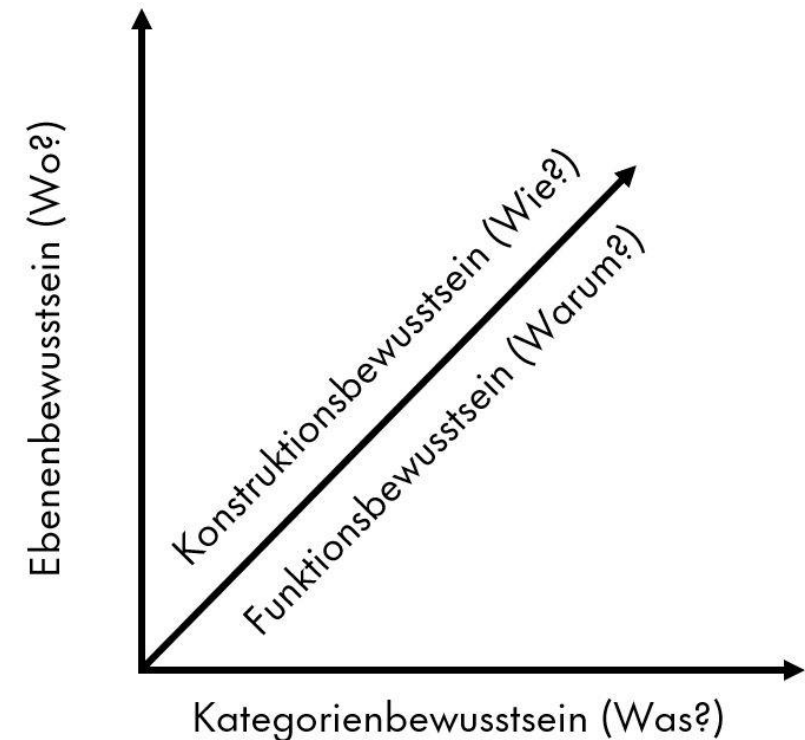


Abb.: Eigene Darstellung in Klenk/Rau (2022)



INTERSEKTIONALITÄT

- Unter dem Paradigma **Intersektionalität** (Walgenbach 2017) werden die Verflechtungen mehrerer **Differenzordnungen** (z.B. Heteronormativität und Rassismus) und/oder **Differenzkategorien** (Geschlecht, Sexualität, kulturelle Herkunft) untersucht
- Intersektionale Heuristik (Riegel 2018)

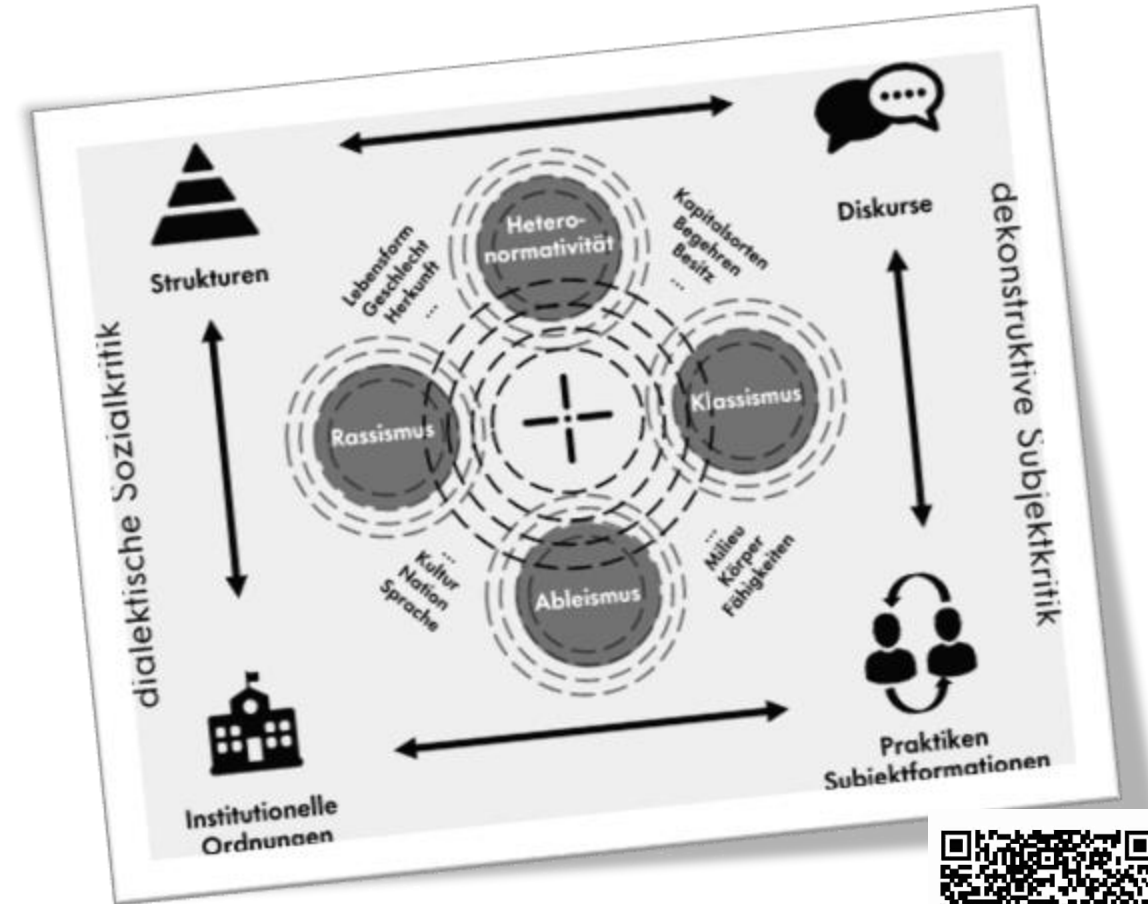
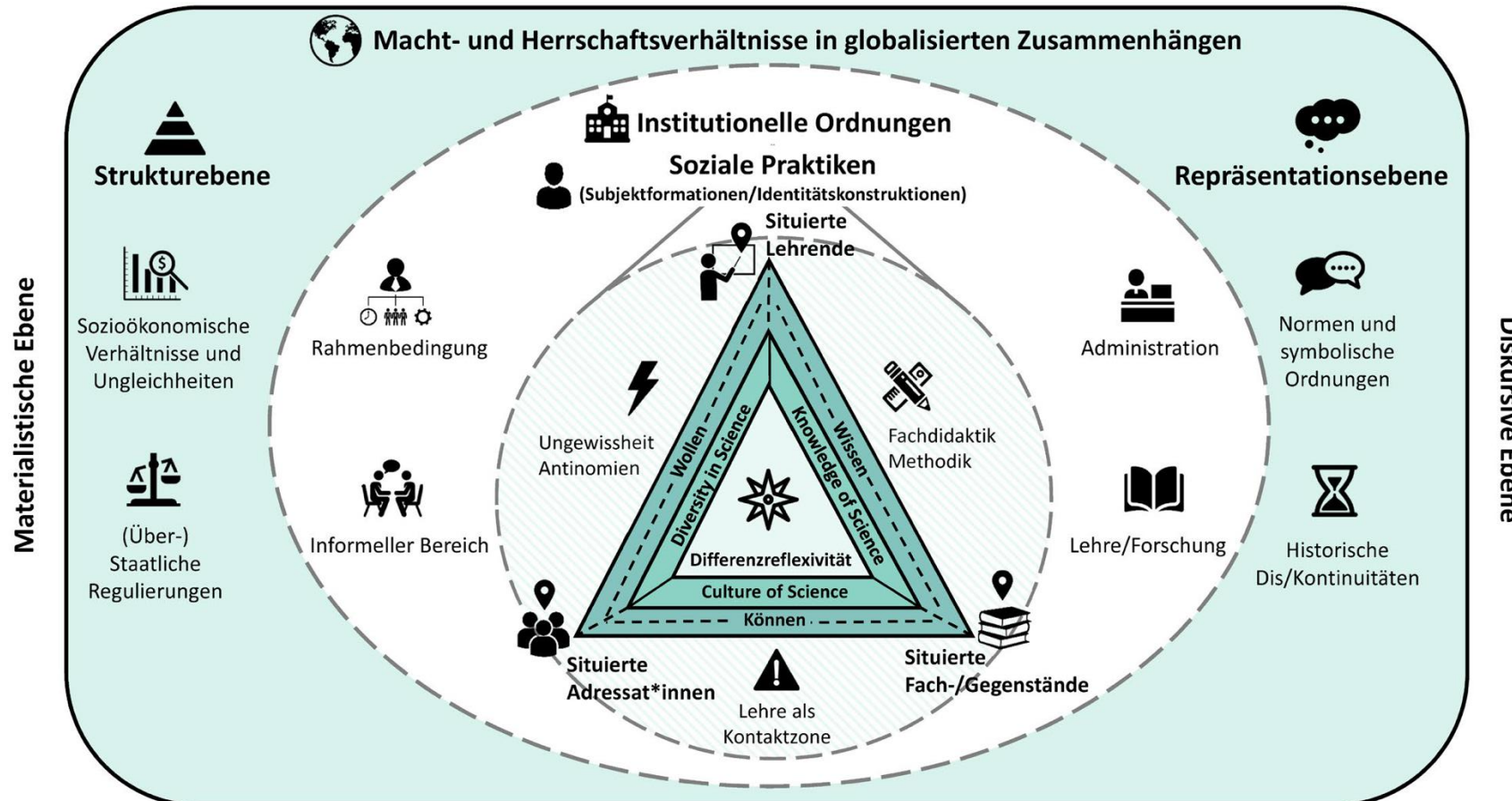


Abb.: Eigene Darstellung in Klenk 2023: 34



DIFFERENZREFLEXIVE DIDAKTIK

(KLENK 2019)



Grafik: Eigene Darstellung. Icons by Freepik and Smashicons from Flaticon. **Quelle:** Klenk, Florian Cristobal (2019): Auf den Spuren einer gender- und differenzreflexiven Didaktik – nicht nur in der Informatik. In: Kergel, David/Heidkamp, Birte (Hrsg.): Praxishandbuch Habitussensibilität und Diversität in der Hochschullehre. Prekarisierung und soziale Entkopplung – transdisziplinäre Studien. Wiesbaden: Springer VS, S. 193-235. ISBN: 978-3-658-22400-4



DIFFERENZREFLEXIVES DIDAKTISCHES DREIECK (KLENK 2019)

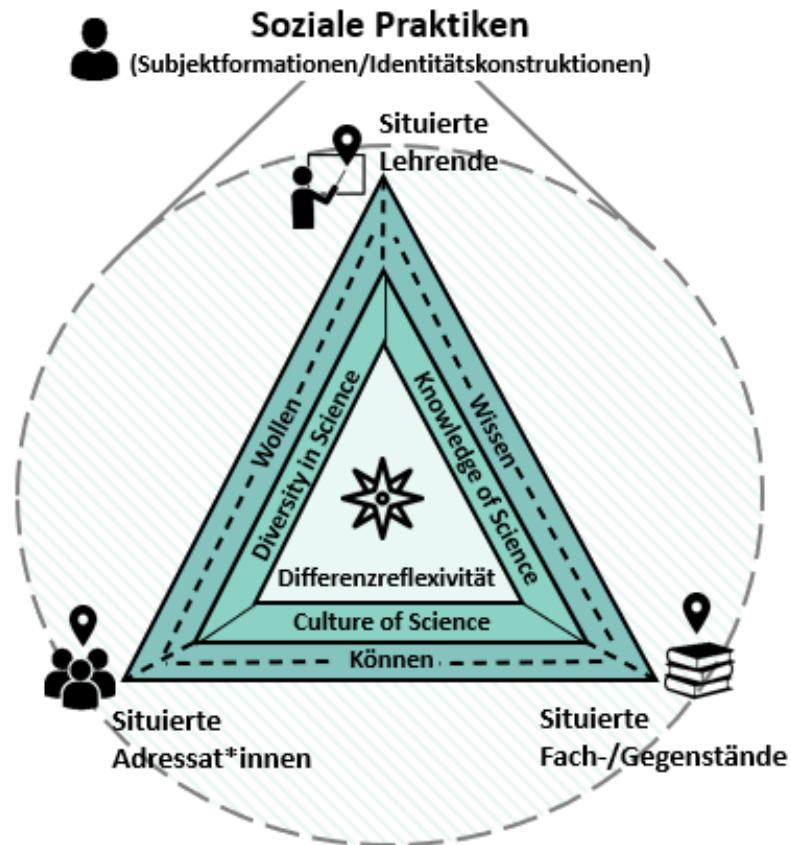


Abb.: Eigene Darstellung Klenk 2019



3 | EMPIRIE

Aktuelle Forschungsergebnisse

KLASSISMUSKRITIK

- Chiffre: **Bildungsferne**
- Sofern in der Lehramtsbildung keine systematischen Orte für differenzreflexive Professionalisierungsprozesse geschaffen werden, besteht das Risiko, dass sich „Routinen des schulischen Feldes mit den Vorlieben, Abneigungen, dem Erstrebten und Verfemten, den Sympathien und Antipathien verklammern, die mit dem ineinander verschlungenen Eigenen und Fremden des Habitus verbunden sind – und damit (Schein)Gewissheit erzeugen, indem Kontingenz und Differenz abgeblendet bleibt.“ (Helsper 2018: 134).
- **Habituussensibilität** (u.a. Sander 2014; El-Mafaalani 2014)
- u.a. Forschung von Francis Seeck, Flora Petrik, Dirk Eilers



Foto: <https://www.stern.de/lifestyle/mode/jogginghosen-verbot-an-schulen--das-sagt-das-gesetz--und-das-knigge-33316610.html>

HETERONORMATIVITÄTSKRITIK

- Ansprache von **LSBTIQ*-Lehrkräften** als **Vielfaltsressource** (Klenk 2023; 2024)
- Verlagerung auf Betroffene führt in der Konsequenz zur Dethematisierung queerer Themen im Unterricht

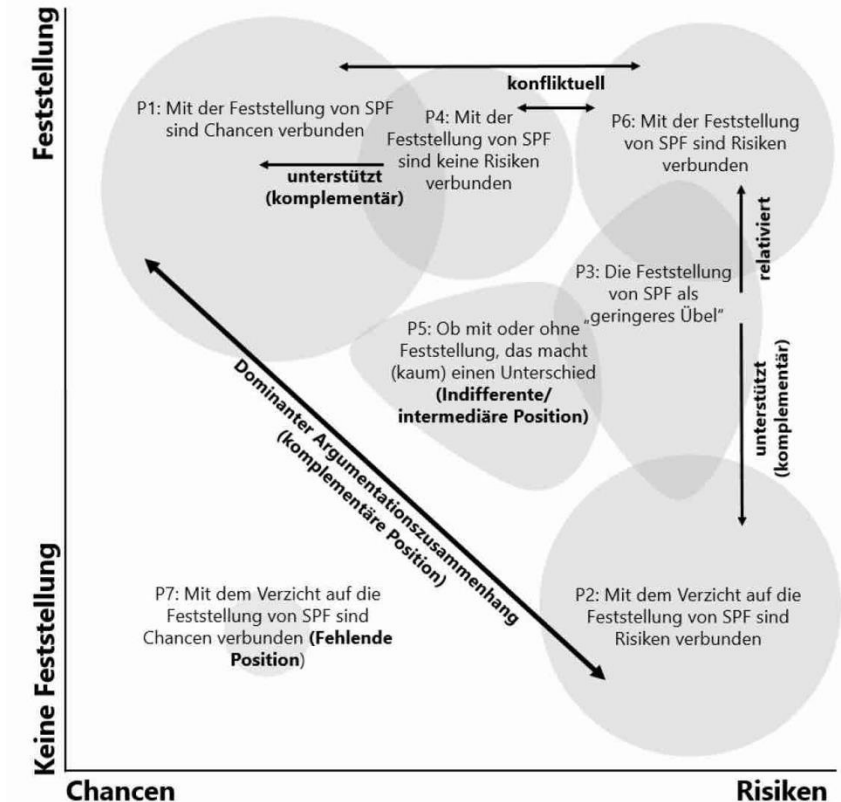


ABLEISMUSKRITIK

- Sensibilität für „**fähigkeitsbezogene Separationspraxen**“ (Buchner 2018: 322)
- **Feststellungsverfahren sonderpädagogischen Förderbedarfs** (SPF) (Kistner et al. 2025; Kadel et al. 2025)
- Reflexion der Vorteile **vorübergehender Inklusion vs. nachträglicher Exklusion** (Klemm 2022; 2023; Kemper/Goldan 2018)
- Interdependenz zu Klassismus: z.B. in der **Kind-Umfeld-Analyse**, Rekurs auf ‚bildungsferne‘ Familien (Blasse/Haas 2024)
- Interdependenz zu Rassismus: Überproportionale Zuschreibung von **SPF „Sprache“** bei Kindern mit **Migrationshintergrund** (Amirpur/Doğmuş 2022: 53; Textor 2015)

40

Kistner, Klenk, Gasterstädt, Adl-Amini & Kadel



Anmerkungen: SPF = Sonderpädagogischer Förderbedarf; P1-P7 = Position 1 bis Position 7

Abb.: Kistner et al. 2025: 40



RASSISMUSKRITIK (KLENK 2024; 2026)

- **Kontextualisierung der Fallstudie:** ‚Mehmet‘ ca. 40 Jahre, in einer deutschen Großstadt geboren; frühe Kindheit getrennt von Eltern bei Verwandten in ländlicher Region der Türkei verbracht; sehr gute schulische Leistungen, lebt in segregiertem Stadtteil; hohe Bildungsaspiration der Mutter, die zugleich aufgrund von Sprachbarrieren und Alkoholismus nur wenig helfen kann, geringes ökonomisches Kapital in der Familie, positive Erinnerung: eine Grundschullehrkraft, die ihn fürs Gymnasium empfiehlt; erste Rassismuserfahrungen am „elitären“ Gymnasium; insgesamt „keine gute Familiengeschichte“ der Selbstaussage folgend
- **Verhältnisse in der Jugend:** „Also meine Eltern haben nicht mehr gesprochen. Meine Eltern wussten ja auch nicht, in welche Klasse ich gehe, was ich tue und ich war dann halt sehr viel in mir selber drin [...] Mein Vater war sechs Monate nicht da, weil er in die Türkei gegangen ist dann, dann war meine Mutter sechs Monate nicht da, weil sie ohne es uns zu sagen die Türkei gegangen ist [...] Da war ich mit meinem Bruder alleine. Wir hatten finanzielle Probleme. Ich erinnere mich an Zeiten, wir hatten kein Geld. Ich habe 3-4 Tage nichts zu essen gehabt.“

Jahrbuch
Migration und Gesellschaft /
Yearbook
Migration and Society
2023/2024

»GENDER*QUEER«

Hans Karl Peterlini,
Jasmin Donlic (Hg.)

[transcript]



COMING-OUT ALS TRANSFORMATORISCHER BILDUNGSPROZESS? (KLENK 2026)

- **Welt- und Selbstbild in Kindheit und Jugend:** „Weil es ist halt ungefähr so und in der Türkei habe ich immer mitgekriegt wie über Schwule geredet wurde und die immer gleichgesetzt wurden mit Pädophilen. Und zwar die Nachrichten waren immer so grausam angerichtet. Okay. Und ich hab zu Allah gebetet. So Hey, bitte entweder korrigiere mich, bevor ich 18 werde, weil ich dachte, wenn ich groß werde, werde ich automatisch Pädop/ [...]Das hat sich geändert, als ich herkam.“
- **Transformation des Welt- und Selbstbildes durch (Abb-)Bildung(en):** „Wir hatten auch so eine Lesecke in der Grundschule, hatten halt auch viele Bücher etc. Und irgendwann habe ich halt so ein Buch gefunden, wo es um Familie oder um Schwangerschaft oder ein neues Kind kommt etc. geht. Und da waren dann halt auch gleichgeschlechtliche Paare abgebildet, zwei Männern in Händen haltend liefen etc. oder? Oh! Ich kann ja gar nicht so krank sein!“

BILDUNG ALS STABILISIERUNG (WISCHMANN/JANSEN 2024; KLENK 2026)

- **Stabilisierung des Welt- und Selbstbildes gegenüber der Familie:** „Mit 14 habe ich es meinen Brüdern gesagt: ‚Leute, ich bin schwul‘ so. Ich war 14, die waren 17, 18 gewesen. Und die meinten: Bist du sicher, oder ist es eine Phase oder so. ‚Nene, Ich bin schwul. Also, ich stehe auf Männer‘. Die meinten: ‚Denkst du an Männer, wenn du masturbierst? Nur an Männer? Nie an Frauen?‘ ‚Ne. Ja. Nein.‘ Es war so [...] Also mach du. Sei vorsichtig. Sag Bescheid [...] aber sags nicht mit meinen Eltern, weil du wirst hier keine Freiheit mehr haben. Das wars.“
- **Stabilisierung des Welt- und Selbstbildes gegenüber Lehrkräften:** „Wir hatten mal Sexualkunde im Biologieunterricht, war das in der zehnten Klasse? Keine Ahnung. Und das war’s dann. Homosexualität kam gar nicht vor. Ich bin dann zum Lehrer gegangen, wegen einer Entschuldigung oder so, und habe gesagt: ‚Sie sagen immer, es gibt keine Homosexuellen... Er meinte: ‚Es gibt keine Nachfragen dazu‘ Und ich dann: ‚Hallo, ich bin schwul!? Müssen Sie das nicht grundsätzlich behandeln?‘“

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Dr. Florian Cristóbal Klenk
Europa-Universität Flensburg
Am dem Campus 1a
florian.klenk@uni-flensburg.de



@floriancristobalklenk



LITERATUR

- Amirpur, Donja/Doğmuş Aysun (2022): » Der ist nichts« – Die Praxis der Verunfähigkeit des migrantisierten Kindes. Zur Intersektion von Ableismus und Rassismus in der frühen Kindheit«, in: Bak, Raphael/Machold, Claudia (Hg.): Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Theoretische, empirische und praktische Zugänge im Kontext von Bildung und Erziehung, Wiesbaden: Springer VS, S. 41-57.
- Bak, Raphael/Machold, Claudia (2022) (Hg.): Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Theoretische, empirische und praktische Zugänge im Kontext von Bildung und Erziehung, Wiesbaden: Springer VS, S. 23-37.
- Blasse, Nina/Haas, Benjamin (2024): Intersektionale Inklusionsforschung: Zum Verhältnis von race, class, gender mit der Differenzkategorie dis*ability. In L. M. Staab & A. Kirchner (Hrsg.), *Empirische Pädagogik*, 38(2), S. 251–266.
- Buchner, Tobias (2018): *Die Subjekte der Integration. Schule, Biographie und Behinderung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Budde, Jürgen/Hummrich, Merle (2014): Reflexive Inklusion. *Zeitschrift für Inklusion*, 8(4). <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/193>
- Budde, Jürgen (2012): »Problematisierende Perspektiven auf Heterogenität als ambivalentes Thema der Schul- und Unterrichtsforschung«, in: Zeitschrift für Pädagogik 58 (2012) 4, S. 522-540
- Budde, Jürgen (2022): »Die Schule in intersektionaler Perspektive«, in: Hascher, Tina/Helsper, Werner/Idel, Till-Sebastian (Hg.), Handbuch Schulforschung. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 761-780. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-24729-4_35.
- Budde, Jürgen (2023): Heterogenität: Entstehung, Begriff, Abgrenzung. In: Bohl, Thorsten/Budde, Jürgen/Riegerl-Ladich, Markus (Hrsg.): Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. 2. Auflage, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 15-30.
- El-Mafaalani, Aladin (2014): »Habitus-Struktur-Sensibilität – (Wie) kann ungleichheitssensible Schulpraxis gelingen?«, in: Sander, Tobias (Hg.) (2014): Habitussensibilität. Eine neue Anforderung an professionelles Handeln. Wiesbaden: Springer VS, S. 229-245.
- Fend, Helmut (1980): Theorie der Schule. München: Urban und Schwarzenberg.
- Helsper, Werner (2018): »Lehrerhabitus. Lehrer zwischen Herkunft, Milieu und Profession«, in: Paseka, Angelika/Keller-Schneider, Manuela/ Combe, Arno (Hg.) (2018): Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln, Wiesbaden: Springer VS, S. 105-140.
- Helsper, Werner (2021): Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung, Opladen/ Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Idel, Till-Sebastian/Schütz, Anna/Thünemann, Silvia (2021): Professionalität im Handlungsfeld Schule. In: Dinkelaker, Jörg/Hugger, Kai-Uwe/Idel, Till-Sebastian/Schütz, Anna/Thünemann, Silvia (Hrsg): Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 13-71.
- Kemper, Thomas/Goldan, Janka (2018): Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 69 (8), 361–372. <https://doi.org/10.25656/01:15803>
- Kadel, Julia/Klenk, Florian Cristóbal/Adl-Amini, Katja/Gasterstädt, Julia/Kistner, Anna (2025): »Eigentlich finde ich das gut, aber irgendwie auch blöd, weil es ist ja meine Sache« – das Feststellungsverfahren sonderpädagogischen Förderbedarfs als Subjektivierungsfaktor in der Grundschule. *Zeitschrift für Inklusion*, 20(1), S. 90-108 .
- Kistner, Anna/Klenk, Florian Cristóbal Klenk/Gasterstädt, Julia/Adl-Amini, Katja (2025): Positions-Maps als Heuristik zur Analyse von Machtkonstellationen? Die Situation der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs „Lernen“. *Empirische Pädagogik*, 39(1), 25–45.
- Klemm, Klaus (2022): *Inklusion in Deutschlands Schulen. Eine bildungsstatistische Momentaufnahme 2020/21*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. <https://doi.org/10.11586/2022067>
- Klemm, Klaus (2023): *Jugendliche ohne Hauptschulabschluss. Demographische Verknappung und qualifikatorische Vergeudung*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. <https://doi.org/10.11586/2023005>
- Klenk, Florian Cristóbal (2019): »Auf den Spuren einer gender- und differenzreflexiven Didaktik – nicht nur in der Informatik«, in: Kergel, David/Heidkamp, Birte (Hg.), Praxishandbuch Habitussensibilität und Diversität in der Hochschullehre, Wiesbaden: Springer VS, S. 195-251. DOI: 10.1007/978-3-658-22400-4
- Klenk, Florian Cristóbal (2023): Post-Heteronormativität und Schule. Soziale Deutungsmuster von Lehrkräften über vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84742631>.
- Klenk, Florian Cristóbal (2024): Queere Lehrkräfte – eine schulische Vielfaltsressource? In: Alice Magazin, Heft 46. Hochschulmagazin der Alice Salomon Hochschule Berlin.

LITERATUR

- Klenk, Florian Cristóbal (2025): Pädagogische Professionalität und Intersektionalität. Begriffsbildung und Anschlussstellen zwischen Professions- und Differenzforschung. In: Link, Pierre-Carl/Langnickel, Robert/Markowetz, Reinhard (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Heil-, Sonder-, Rehabilitations- und Inklusionspädagogik. Rubrik: Diskursfelder. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 1-42. DOI 10.3262/EEO11250519. Open Access
- Klenk, Florian Cristóbal (2026): Schwul und migrantisch – wie geht das? Rekonstruktionen zu intersektionalen Differenz Erfahrungen und biographischen Bildungsprozessen schwuler Männer mit Migrationsgeschichte. In: Fütty, Tamás Jules/Klenk, Florian Cristóbal/Götschel, Helene (Hrsg.): LSBTIQ* und Schule. Grundlagenwissen für (angehende) Lehrkräfte. Opladen, Berlin und Toronto: Barbara Budrich.
- Klenk, Florian Cristóbal/Rau, Franco (2022): Differenzreflexive Lehre mit und über Medien. Exemplarische Konzepte und Praxisberichte zum Einsatz von digitalen Spielen und Erklärvideos in der universitären Lehrkräftebildung. In: Medienpädagogik (48) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung (Digitalisierung als Katalysator), S. 108 -134. DOI: <https://doi.org/10.21240/mpaed/48/2022.06.11.X>. Open Access
- Köpfer, Andreas (2019): Rekonstruktion behinderungsbedingter Differenzproduktion in inklusionsorientierten Schulen. In: J. Budde, A. Dlugosch, P. Herzmann, L. Rosen, T. Sturm, J. A. Panagiotopoulou, & M. Wagner-Willi (Hrsg.): *Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik* (S. 143–164). Opladen/Toronto: Budrich.
- Lücke, Martin (2016): «Diversität und Intersektionalität als Konzept der Geschichtsdidaktik». In: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Band I, herausgegeben von Michele Barricelli und Martin Lücke, Schwalbach/Ts: Wochenschau 136–146.
- Messerschmidt, Astrid (2016): Differenzreflexive Kritik machtkonformer Bildung. In: Müller, S.& Mende, J. (Hrsg.). Differenz und Identität. Konstellationen der Kritik. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, 166-180.
- Pfaff, Nicole/Tervooren, Anja (2018): »Differenztheoretische Ansätze«, in: Krüger, Heinz-Hermann/Grunert, Cathleen/Ludwig, Katja (Hg.), Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 217-248.
- Riegel, Christine (2018): »Intersektionalität. Eine kritisch-reflexive Perspektive für die sozialpädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft«, in: Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hg.), Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS, S. 221-23.
- Robert Bosch Stiftung. (2025). Deutsches Schulbarometer: Befragung Lehrkräfte. Ergebnisse zur aktuellen Lage an allgemein- und berufsbildenden Schulen. https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2025-06/Deutsches%20Schulbarometer_Lehrkräfte_2025.pdf
- Robert Bosch Stiftung. Vielfaltsbarometer (2025). <https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2025-09/Vielfaltsbarometer2025-final.pdf>
- Sander, Tobias (2014): »Soziale Ungleichheit und Habitus als Bezugsgröße professionellen Handelns: Berufliches Wissen, Inszenierung und Rezeption von Professionalität«, in: Sander, Tobias (Hg.): Habitusensibilität. Eine neue Anforderung an professionelles Handeln. Wiesbaden: Springer VS, S. 9-36
- Schatz, Michael (2019): Schule im 21. Jahrhundert. In: Harring, Marius; Rohlf, Carsten; Gläser-Zikuda, Michaela: Handbuch Schulpädagogik. Münster - New York - München - Berlin: Waxmann., ISBN 978-3-8252-8698-9, S. 41 - 53.
- Textor, Annette (2015): Einführung die Inklusionspädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (UTB).
- Thuswald, Marion (2019): »Geschlechterreflektierte sexuelle Bildung? Heteronormativität und Verletzbarkeit als Herausforderungen sexualpädagogischer Professionalisierung«, in: Robert Baar/Jutta Hartmann/Marita Kampshoff (Hrsg.): Geschlechterreflektierte Professionalisierung – Geschlecht und Professionalität in pädagogischen Berufen. Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 167-181.
- Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. 2., durchgesehene Auflage, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Wischmann, Anke/Jansen, Marvin (2024): Bildung als Balanceakt zwischen Transformation und Stabilisierung. In J. Lipkina, A. Epp & T. Fuchs (Hrsg.), Bildung jenseits der Krise? (S. 265–281). Opladen: Barbara Budrich.
- Ziegler, Birgit (2018): »Das Kreuz mit dem Lehrkräftemangel an beruflichen Schulen. Systematische Analysen zur Nachwuchsproblematik aus professionstheoretischer und berufswahltheoretischer Perspektive«, in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 114, S. 578-608.